

1 Daten

Wasserstraßen- u. Schifffahrtsamt Tel.: 06721/306-338	Rhein	 WSV.de Wasserstraßen- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes
Revierzentrale	Oberwesel	
Streckenabschnitt	Lorcher Werth	
von Rhein-km	536,5	
bis Rhein-km	539,0	
Fahrrinnentiefe	1,90 m unter GIW	
abladebestimmender Pegel *)	Oestrich (Rhein-km 518,08)	
Richtpegel bei Hochwasser	Bingen (Rhein-km 528,36)	HW I: 350 cm; HW II 490 cm
besondere Verkehrsvorschrift	geregelt Begegnung nach § 9.04 RheinSchPV	

*) gemäß schifffahrtspolizeilichem Hinweis der Generaldirektion Wasserstraßen und Schifffahrt über die Fahrrinnenverhältnisse auf der deutschen Rheinstrecke von der deutsch-französischen Grenze bis zur deutsch-niederländischen Grenze vom 22.12.2022 / NfB 2925/2022

2 Engpasskriterium

Ungleichwertigkeit	<p>Trotz seiner Nähe eignet sich der Pegel Kaub (Rhein-km 546,3) nicht zur Bestimmung der Fahrrinnentiefe im Bereich des Lorcher Werthes. Zwischen Kaub und dem Lorcher Werth besteht wegen der sehr unterschiedlichen Querschnitte eine ausgeprägte Ungleichwertigkeit der Wasserstände. Der Bestimmung von Fahrrinnentiefe und Abladetiefe ist vielmehr der - viel weiter entfernte - Pegel Oestrich zu Grund zu legen.</p> <p>[siehe auch: Schifffahrtspolizeilicher Hinweis der Generaldirektion Wasserstraßen und Schifffahrt über die Fahrrinnenverhältnisse auf der deutschen Rheinstrecke von der deutsch-französischen Grenze bis zur deutsch-niederländischen Grenze vom 22.12.2022 / NfB 2925/2022]</p> <p>Viele Festfahrungen und Grundberührungen in der Vergangenheit, insbesondere bei Pegelständen um Mittelwasser und bei wechselnden Wasserständen, waren darauf zurückzuführen, dass die betroffenen Schiffe auf den Pegel Kaub abgeladen hatten.</p>
Sohle	<p>Zwischen 536,5 und 539,0 steht bereichsweise sehr dicht unter dem Fahrrinnenkasten eine felsige Sohle aus Tonschiefer mit eingelagerten Grauwacke- und Quarzitbändern an. Sie ist sehr hart, unregelmäßig (meist senkrecht) geschichtet und klüftig. Auf der Felssohle können lose Steine aufliegen.</p> <p>Das Schadenspotenzial bei Grundberührungen ist hoch.</p>

3 Empfehlungen**3.1 Ständige Empfehlungen**

Abladung	Bestimmen Sie die Fahrrinnentiefe zwischen Rhein-km 508 und 540 ausgehend vom Pegel Oestrich. Berücksichtigen Sie bei der Festlegung des Flottwassers den Umstand, dass insbesondere im Bereich des Lorcher Werths dicht unter dem Fahrrinnenkasten eine felsige Sohle ansteht und Grundberührungen dort ein erhebliches Schadenspotenzial haben.
Fahrverhalten	Vermeiden Sie Überholmanöver im Bereich des Lorcher Werths.

3.2 Temporäre Empfehlungen

zur Zeit keine	
----------------	--

(Alle Angaben ohne Gewähr)